

GA 25.10.2006

Bürgerinitiative droht der Stadt mit einer Klage

STADTRAT Der Bebauungsplan „Am Bruch“ nimmt heute seine letzte Hürde. Kritiker werfen der Verwaltung Verfahrensfehler vor. Normenkontrolle wird angekündigt

Von **Holger Willcke**

DUISDORF. Heute will der Stadtrat den Bebauungsplan „Am Bruch“ – vielen besser bekannt als „Lorth-Zipfel“ – beschließen. Sollte es so kommen, ziehen die Politiker einen Schlusstrich unter eine mehrjährige Debatte über die umstrittene Bebauung in Duisdorf. Das Gelände zwischen Lessenicher Straße und Eisenbahntrasse ist der südliche Zipfel des Messdorfer Feldes.

Die Bürgerinitiative für die Erhaltung des Messdorfer Feldes hat jetzt noch einmal ihre Bedenken gegen die Bebauung schriftlich fixiert und allen Ratsfraktionen vor der Abstimmung zugesandt. Die Kritik von Heiko Haupt, Sprecher der Initiative, richtet sich vor allem gegen die Ratsvorlage und deren

Aussagen zum Verkehr sowie zum Klima- und Naturschutz, zum Landschaftsbild, zum Wohnraumbedarf und zum Artenschutz. Außerdem wirft Haupt der Verwaltung Verfahrensfehler vor. So soll das Verfahren zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung fehlerhaft durchgeführt und die Abstimmung des Landschaftsbeirates soll ebenfalls unvollständig übermittelt worden sein. Laut Haupt hat die Initiative bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht. Die Verwaltung habe dazu allerdings nie Stellung bezogen.

In Briefen an die Ratsfraktionen weist Haupt auf die fehlerhafte Verwaltungsvorlage hin, auf deren Basis die Stadtverordneten heute entscheiden sollen. „Diese Drucksache

enthält derartige Fehler, Auslassungen, Einseitigkeiten und Unzulänglichkeiten, dass wir einer Normenkontrolle nach dem Satzungsbeschluss mit Zuversicht entgegensehen“, schreibt Haupt und

„Gegen eine Bebauung dieser Freifläche in Duisdorf bestehen erhebliche Bedenken“

droht mit einem Verfahren vor Gericht.

Die Bürgerinitiative kritisiert vor allem die Aussagen des Verkehrsgutachtens von 2003 und deren Interpretation durch die Verwaltung. Das Gutachten treffe zum Beispiel

keinerlei Aussagen zur Bewältigung von Verkehrsströmen, die bei der Anbindung des Plangebietes an die Lessenicher Straße entstünden. Außerdem seien die Verkehrszählungen nicht mehr aktuell, weil sie aus den Jahren 1998 und 2000 stammten, so Haupt.

Weiterer Kritikpunkt: Der Gutachter lehnt laut Haupt eine Erschließung des Neubaugebietes über die Lessenicher Straße ab, die Verwaltung hält aber trotzdem daran fest. Desweiteren wirft

die Initiative der Verwaltung vor, das Klimagutachten von 1990 falsch zu zitieren. Die Verwaltung vertrete die Meinung, dass das Gutachten des Wetteramtes Essen nur begrenzt für das Baugebiet „Am Bruch“ zutrefte, so Haupt. Das stimme nicht.

Im Gegenteil, es gibt laut Initiative sogar eine detaillierte Beurteilung des Geländes: „Gegen eine Bebauung dieser Freifläche in Duisdorf entlang der Bahnlinie bestehen erhebliche Bedenken.“

Auch bei den Aussagen der Verwaltung zum Artenschutz sieht die Initiative eindeutige Versäumnisse. „Angemessene Untersuchungen zur Fauna haben nicht stattgefunden“, behauptet Haupt. Die Verwaltung verweise nur auf eine „streng geschützte Ameisenart“, die aber auf dem Messdorfer Feld laut Initiative nicht existiert. Stattdessen lebe dort der naturschutzrechtlich streng geschützte Grünspecht.

Die Ratssitzung beginnt heute um 18 Uhr im Ratssaal des Stadthauses, Berliner Platz.